

Niederschrift

über die **öffentliche** Gemeinderatssitzung am 15. Juli 2015, Nr. 08/2015

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 21.15 Uhr

Sitzungsort:

Rathaus Simonswald, Bürgersaal

Anwesend:

1. Vorsitzender:

Bürgermeister Reinhold Scheer

2. Gemeinderäte:

Erwin Weis, Bernhard Ruf,
Rainer Bär, Ferdinand Brugger, Norbert Helmle (ab 18.37 Uhr zur
Information zu Beginn), Horst Kolb, Joachim Nopper (ab 19.00
Uhr zur Information zu Beginn), Karoline Schulz, Michael Schwär,
Carina Wehrle, Richard Weis

**3. Verwaltungs-
bedienstete:**

Rechnungsamtsleiter Tobias Scherzinger,
Hauptamtsleiterin Sabine Glockner als Schriftführerin

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Gemeinderäte durch
Einladung vom 08. Juli 2015 ordnungsgemäß einberufen worden sind.

Es fehlt entschuldigt:

GR Norbert Helmle bis 18.37 Uhr zur Information zu Beginn
GR Joachim Nopper bis 19.00 Uhr zur Information zu Beginn
GR Franz-Paul Stratz aus privaten Gründen

Unentschuldigt fehlt:

niemand

Der Gemeinderat ist beschlussfähig, weil 10, 11 bzw. 12 Mitglieder anwesend sind.

Informationen zu Beginn:

Heinrich Kaltenbach, Vorsitzender des DRK Ortsverbandes Si-
monswald
Sozialdezernentin Dr. Ulrike Kleinknecht-Strähle, Landratsamt
Emmendingen

Gäste zu TOP 2:

Herr Hess, Architekturbüro Hess-Volk
Herr Spillmann, Ingenieurgruppe Freiburg

Pressevertreter:

Karin Heiß, Badische Zeitung
Klaus Wolters, Elztäler Wochenbericht

Anwesende Bürger:

13

Auf der Tagesordnung stehen und wurden beraten bzw. beschlossen:

Der Vorsitzende wünscht Gemeinderat E. Weis alles Gute nachträglich zum Geburtstag. Weiter überreicht er ein Weinpräsent mit herzlichen Glückwünschen an Gemeinderat Bär zu seinem heutigen Geburtstag.

Der Vorsitzende begrüßt Heinrich Kaltenbach, Vorsitzender des DRK Ortsverbandes Simonswald.

Es findet die Ehrung von 23 Blutspender/innen statt, die 10, 25, 50 oder 75 unentgeltlich Blut gespendet haben. Nach Ansprachen von Bürgermeister Reinhold Scheer und des DRK Vorsitzenden Heinrich Kaltenbach erhalten die Geehrten Urkunde, Anstecknadel und Weinpräsente. Außerdem wird auf die nächste Blutspendeaktion am 03.08.2015 hingewiesen. (Gemeinderat Helmle 18.37 Uhr und Nopper 19.00 Uhr betreten die Sitzung)

Im Anschluss an die Ehrung der Blutspender/innen berichtet die Sozialdezernentin des Landkreises Emmendingen Frau Dr. Ulrike Kleinknecht-Strähle über die aktuelle Situation im Eichhof bezüglich der Erstunterbringung der Asylbewerber. Sie bedankt sich für die Gelegenheit im Gemeinderat über die Situation berichten zu können und entschuldigt Landrat Hanno Hurth, der leider aus Termingründen verhindert ist. Zum einen möchte Sie über die Vertragsverlängerung mit dem Eigentümer des Eichhofes berichten und zum anderen steht sie für alle Fragen aus dem Gemeinderat und der Bevölkerung zur Verfügung. Im November 2013 hat sie zusammen mit Landrat Hanno Hurth ausführlich über die Situation der Asylbewerber berichtet. Damals war die Unterbringung bis zum 30.06.2014 vorgesehen. Im Juli 2014 hat Landrat Hanno Hurth ausführlich erläutert, warum der ursprüngliche Termin (30.06.2014) nicht eingehalten werden kann. Der Mietvertrag wurde dann bis Ende 2015 verlängert. Aktuell soll der Mietvertrag mit dem Eigentümer nochmal bis Juni 2017 für das Haus Nr. 1 verlängert werden. Außerdem wird zusätzlich das Haus Nr. 2, allerdings nur bis Juni 2016, angemietet. Frau Dr. Kleinknecht-Strähle erläutert ausführlich den Hintergrund, die weltweite Flüchtlingsbewegung. Das Land Baden-Württemberg muss insgesamt 15,9 % der Flüchtlinge aufnehmen und davon muss der Landkreis Emmendingen, gestaffelt nach Einwohner und Wirtschaftsfaktor, 1,6% Flüchtlinge unterbringen. 2013 waren es 222 Flüchtlinge, 2014 bereits 416 Flüchtlinge, laut Prognose vom Februar 2015 sind es 640 Flüchtlinge und nach der Prognose im Mai sogar 928 Flüchtlinge. Damit hat der Landkreis mit seinen Kommunen eine enorme Leistung zu bringen. Der Landkreis bemüht sich, Grundstücke oder Immobilien zu kaufen oder anzumieten. Insgesamt werden die Flüchtlinge auf 11 Standorte im Landkreis Emmendingen verteilt, darunter ehemalige Hotels, Container oder freistehende Häuser, die entweder gekauft oder angemietet wurden. Seit letztem Jahr gibt es auch Projekte mit Kommunen, die ein Mehrfamilienhaus bauen und der Landkreis es für 20 Jahre mietet. Sollten die Flüchtlingszahlen sinken, könnten diese Objekte als Raum für sozialen Wohnungsbau genutzt werden. Aktuell hat der Landkreis 581 Menschen unterzubringen. Die Betreuung in Simonswald ist sehr dezentral, aufwendig und kostenintensiv. Wichtig ist, die Flüchtlinge sozialverträglich unterzubringen (Sprache, Familien, Alleinstehende etc.).

Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Es wird nachgefragt, wie viele Personen derzeit im Eichhof sind, wie viele in Zukunft geplant sind und ob das Landratsamt mit der Situation zufrieden ist. Frau Dr. Kleinknecht-Strähle sagt, dass derzeit 55 Flüchtlinge untergebracht sind und dass max. insgesamt 90 Personen in den Eichhof kommen. Es gibt immer mal wieder Probleme, die von den Mitarbeitern versucht werden zu lösen. Außerdem ist geplant, dass die Stelle des Hausmeisters im Eichhof erhöht wird und dass der Sozialdienst drei Mal statt einmal pro Woche vor Ort ist. Der Vorsitzende sagt, dass er im Mai keine nennenswerten Probleme aus der Bevölkerung gehört hat. Jedoch seit dem warmen Sommerwetter gibt es hin und wieder Ruhestörungen. Ein Gemeinderat sagt, dass auch vermehrt Müll auf der Straße liegt. Frau Dr. Kleinknecht-Strähle erläutert das Verfahren und die möglichen Programme der Flüchtlinge. Es wird versucht, die Sprachkurse zu dezentralisieren. Außerdem werden derzeit Gespräche mit der

Agentur für Arbeit geführt bzw. der Landesregierung, um Programme für die Flüchtlinge zu entwickeln. Die Landesaufnahmestelle ist völlig überlastet. Der Vorsitzende teilt mit, dass die Bushaltestelle insbesondere morgens um 8 Uhr ziemlich voll ist. Ein Gemeinderat erkundigt sich, an wen man sich wenden kann, wenn es im Eichhof Unstimmigkeiten gibt. Frau Dr. Kleinknecht-Strähle nennt die Ansprechpartner:

Herr Irsch, Tel. 07641/451-3503 (mehrmals pro Woche vor Ort)

Herr Meyer, Tel. 07641/451-3500 (Fachbereichsleiter)

Sie bittet, davon Gebrauch zu machen. Der Vorsitzende schlägt vor, den Flyer, der bei der Informationsveranstaltung im Eichhof verteilt wurde, zu aktualisieren und z.B. im Mitteilungsblatt zu verteilen. Frau Dr. Kleinknecht-Strähle sagt, dass es bisher keinen Dienst am Wochenende gibt. Zum September beginnt eine neue Mitarbeiterin, die auch mehrere Balkansprachen beherrscht. Aus dem Gemeinderat wird sich nach der Dauer eines Asylverfahrens erkundigt. Dies wird ausführlich von Frau Dr. Kleinknecht-Strähle erläutert. Ein Gemeinderat äußert Bedenken bezüglich der Aufstockung auf 90 Personen. Es gäbe wenige Angebote. Die Präsenz des Sozialdienstes an drei Tagen pro Woche könnte vielleicht zu wenig sein. Außerdem wird an den ÖPNV erinnert, eventuell sollte die Kapazität erweitert werden, Schulbusse vermieden oder ein eigener Fahrdienst eingerichtet werden. Ein Gemeinderat schlägt vor, dass sich das Landratsamt diesbezüglich mit der SBG auseinandersetzen könnte. Frau Dr. Kleinknecht-Strähle spricht ein Dank für die Bereitschaft aus. Fragen können jederzeit an den Sozialdienst, Herrn Irsch, gestellt werden.

TOP 1 Bürgerfragemöglichkeit

- Heinrich Kaltenbach fragt nach, ob sich das DRK, Ortsgruppe Simonswald bezüglich der Asylbewerber anbinden kann. Er sagt, dass sie bereits tätig waren, aber keine gute Resonanz erhalten haben. Frau Dr. Kleinknecht-Strähle bittet Herrn Kaltenbach, sich diesbezüglich mit Herrn Irsch in Verbindung zu setzen. Der Vorsitzende sagt, dass er das Datenblatt von Herrn Kaltenbach an Herrn Irsch übersenden wird.
- Hubert Wehrle sieht Bedenken mit 90 Flüchtlingen. Dies wirkt sich unmittelbar an der Bushaltestelle aus. Er bezweifelt, dass die Nationen untereinander gut harmonieren. In Waldkirch seien nur 10 untergebracht. Er hat Bedenken, dass 90 Personen zu viele an einem Ort sind. Die Situation ist nicht gewollt, so Frau Dr. Kleinknecht-Strähle. Die Alternative wäre aber, dass Turnhallen belegt werden. Sie suchen händierend nach anderen Standorten.
- Markus Stratz ist direkter Nachbar vom Eichhof. Er fand die Nachbarschaft bisher gut. Nur in den letzten zwei Monaten war es etwas laut. Vielleicht könnte die Hausordnung in allen Sprachen ausgehängt und kontrolliert werden. Nicht nur die Nachbarn, sondern auch andere Flüchtlinge möchten nachts schlafen.

TOP 2 Sanierung Turnhalle der Grundschule Simonswald, Auftragsvergaben der Gewerke Elektro, Heizung-Lüftung-Sanitär und Gebäudeautomation

Sitzungsvorlage + Tischvorlage + Sachvortrag

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Hess und Herrn Spillmann. Herr Spillmann erläutert ausführlich den Sachverhalt an Hand einer Power-Point-Präsentation. Er erläutert ausführlich den zweiten Teil der Vergabe zu den Gewerken Elektro, Heizung-Lüftung-Sanitär (HLS) und Gebäudeautomation (MSR). Im Detail zeigt er die Submissionsergebnisse, Angebotsprüfungen und die Kostenübersicht auf. Zu den Gewerken Elektro und HLS wurde jeweils ein Angebot abgegeben und zu MSR drei Angebote. Es war eine kurze Zeit für die Angebotserstellung. Der Großteil der Ar-

beit soll in den Ferien realisiert werden. Herr Hess erläutert danach ausführlich die Kostenübersicht. Derzeit besteht ein Plus in Höhe von 792 €. Teilweise sind Vorsichtssummen für Kleinpositionen eingestellt. Der Kostenrahmen wird bisher sehr gut eingehalten. Herr Scherzinger sagt, dass insgesamt 60.000 € weniger im Haushaltsplan eingestellt sind. Davon können 34.000 € aus den Mehreinnahmen der Vorsteuer gedeckt werden und 26.000 € aus dem Budget für das Kulturhaus, welches dieses Jahr nicht realisiert werden kann.

Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Es wird gefragt, warum so kurzfristig ausgeschrieben worden ist. Dies wird ausführlich von Herrn Hess erläutert. Es war auf jeden Fall genügend Zeit. Am 21.05.2015 ist die Freigabe des Budgets erfolgt, danach wurden die Kostenberechnung und die Planung überarbeitet. Außerdem sagt Herr Spillmann, dass woanders bei anderen Projekten nicht überall Angebote abgegeben wurden und sich die Projekte dadurch um ein 1 Jahr verschieben. Herr Hess sagt, dass im Vorfeld Firmen angerufen wurden. Der Gemeinderat fragt, ob die Mindestzeit eingehalten wurde. Das ist der Fall. Herr Spillmann sagt, dass hinsichtlich der Kosten in der Summe ein gutes Ergebnis erzielt wurde. Trotz einem Puffer in Höhe von 7.000 € bei den Kosten kann das Gesamtbudget zur Vergabe eingehalten werden. Auch die Firmen haben vernünftig kalkuliert, so Herr Hess. Ein weiterer Gemeinderat sagt, dass er gerne einen Vergleich bekommen hätte. Er hat die Zahlen heute Morgen per E-Mail bekommen. Es wäre geschickter gewesen, wenn sich der Bauausschuss mit den Fachleuten damit beschäftigt hätte. Er erkundigt sich, ob der Bauzeitenplan über die Ferien hinausgeht. Das ist der Fall. Es war nicht der Plan, vor Ferienende fertig zu werden. Ein weiterer Gemeinderat erkundigt sich nach der Ausschreibung, ob diese öffentlich erfolgte und wie viele Angebote angefordert wurden. Außerdem möchte er wissen, wie viele Exemplare verteilt wurden bzw. abgeholt wurden. Dies wird von Herrn Hess und Herrn Spillmann erläutert. Ein weiterer Gemeinderat sagt, dass man froh sein muss, die Sache so knapp vor den Ferien noch durchzubringen. Er kennt sich mit Ausschreibungen aus und findet den Sachverhalt völlig in Ordnung.

Nach weiterer Aussprache beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die Vergaben der genannten Bauleistungen an die jeweils empfohlene Firma durch das Planungsbüro Ingenieurgruppe Freiburg gemäß beiliegender Anlagen:

- Elektro: Firma Stratz Markus in Simonswald mit einer Angebotssumme von brutto 14.345,37 €
- Heizung-Lüftung-Sanitär: Firma Schmieder GmbH in Waldkirch mit einer Angebotssumme von brutto 144.290,64
- Gebäudeautomation: Firma H&S Energietechnik in Denzlingen mit einer Angebotssumme von brutto 31.005,95 €.

Die Mehrausgaben in Höhe von 60.000 € werden durch Mehreinnahmen bei der Vorsteuer (34.000 €) und dem nicht in Anspruch genommenen Budget für das Kulturhaus (26.000 €) abgedeckt.

Az.: 564.1

TOP 3 Kostenrechnende Einrichtung Abwasserbeseitigung; Wirtschaftsergebnis für das Jahr 2014

Sitzungsvorlage

Der Sachverhalt wird ausführlich an Hand der Sitzungsvorlage erläutert.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Gemeinderat **einstimmig**:

1. Das Gesamtergebnis der kostenrechnenden Einrichtung Abwasserbeseitigung wird für das Jahr 2014 mit einer Kostenüberdeckung von 34.620,28 Euro festgestellt, bestehend aus einer

Überdeckung im Teilbereich Schmutzwasser in Höhe von 30.261,29 Euro und einer Überdeckung im Teilbereich Niederschlagswasser in Höhe von 4.358,99 Euro.

2. Die sich nach der Korrektur der Aufteilung der Kanalsanierungskosten Eichhof ergebende Unterdeckung im Teilbereich Niederschlagswasser in Höhe von 5.243,86 Euro wird mit der obigen Überdeckung von 4.358,99 € teilweise abgedeckt. Die verbleibende restliche Unterdeckung von 884,87 Euro wird durch die Aufnahme in die Gebührenkalkulationen der Jahre 2016 bis 2019 ausgeglichen. Rechtsgrundlage § 14 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz.

Az.: 700.3

TOP 4 Kostenrechnende Einrichtung Wasserversorgung; Wirtschaftsergebnis für das Jahr 2014

Sitzungsvorlage

Der Sachverhalt wird ausführlich an Hand der Sitzungsvorlage erläutert.

Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat erkundigt sich nach der Unterdeckung und ob damit ein Risiko besteht, dass die Wassergebühr erhöht wird. Dies wird ausführlich von Herrn Scherzinger erläutert. Für den Gebührenzahler ist ein Verlust besser. Außerdem wird nach den Sachaufwendungen nachgefragt.

Nach weiterer Aussprache stellt der Gemeinderat **einstimmig** das Ergebnis der kostenrechnenden Einrichtung Wasserversorgung Simonswald für das Jahr 2014 mit einer Kostenunterdeckung von 47.328,08 € fest. Das um einen Teilbetrag der Kostenüberdeckung aus dem Jahr 2011 reduzierte Defizit in Höhe von 42.656,91 € wird zum Ausgleich ausgabenseitig in die Gebührenkalkulation der Jahre 2016 bis 2019 eingestellt.

Az.: 815.31

TOP 5 Bekanntgaben, Anfragen

I. Informationen des Vorsitzenden

1. Bauanträge

Folgendem Bauantrag wurde als Geschäft der laufenden Verwaltung das Einvernehmen der Gemeinde erteilt:

- Nutzungsänderung und Umbau von Büro- und Lagerflächen in zwei Wohnungen, Flst.-Nr. 195, Gemarkung Obersimonswald, Nonnenbach 2

2. Veranstaltungen

Der Vorsitzende weist auf einige Vereinsveranstaltungen hin.

II. Aus dem Gemeinderat

1. Schwimmbad

Gemeinderat R. Weis erkundigt sich nach der Parkplatzsituation im Schwimmbad. Es geht so nicht, dass Haslachsimsowald komplett zugeparkt sei. Auch Landwirtschaftsfahrzeuge können nicht vorbei fahren. Es müsse was passieren. Der Vorsitzende sagt, dass Schilder aufgestellt werden. Außerdem werden Schilder beim Fußweg aufgestellt. Der Vorsitzende sagt aber auch, dass verkehrswidriges Parkverhalten ausschließlich der Autofahrer zu vertreten hat. Gemeinderat

E. Weis sagt, dass der Sätplatz zugeparkt werde. Vielleicht wäre eine Anleitung hilfreich. Der Vorsitzende sagt, dass auch Durchsagen im Bad gemacht werden. Der Autofahrer ist verantwortlich. Er berichtet von einem Beispiel, dass der Rettungsweg nicht mehr frei wäre. Die Polizei sah das allerdings anders; hier lag ein subjektives Empfinden des Betrachters vor. Gemeinderat Kolb sagt, dass bei der Gasse zum Stabhalter ein großes Schild angebracht werden sollte. Gemeinderätin Schulz sagt, solange nichts passiert, werden die Autofahrer weiterhin so parken. Außerdem hat sie Bedenken, wie viele Gäste das Schwimmbad aufnehmen kann. Eventuell müssten die Gäste gezählt werden und unter Umständen ein Stopp-Schild aufgestellt werden, damit keine weiteren Personen mehr ins Bad können, wenn zu viele Besucher im Bad wären. Gemeinderat Ruf würde ein Schild mit dem Abschleppsymbol anbringen. Gemeinderätin Wehrle berichtet von dem Beispiel in Lahr, wo am vergangenen Wochenende insgesamt 25 PKWs beim Schwimmbad abgeschleppt wurden.

2. Kulturhaus

Gemeinderat Bär erkundigt sich nach dem Kulturhaus. Der Vorsitzende sagt, dass am 07.07.2015 Marcel Schwär involviert war. Demnächst wird es eine Gesprächsrunde mit Vertretern des Regierungspräsidiums zum ELR- und Ausgleichsstockantrag geben sowie dem Kommunalamt. Die Verwaltung ist an dem Thema dran. Im Herbst muss ein neuer Antrag gestellt werden.

3. Landschaftsschutzgebiet

Gemeinderat Nopper fragt nach, wie es bezüglich dem Landschaftsschutzgebiet weiter geht. Der Vorsitzende sagt, dass es voraussichtlich in der nächsten Sitzung behandelt wird, sobald die Karten des Landratsamtes der Verwaltung vorliegen.

4. Gemeindestraßen

Gemeinderat Nopper findet, dass die Böschungspflege entlang den Gemeindestraßen mit einem Mal pro Jahr zu wenig ist. Bauhofleiter Seng sagt, dass nächste Woche die Mulchung stattfindet.

5. Straßenverkehr

Gemeinderat Bär sagt, dass er heute in der Zeitung gelesen hat, dass in Sexau und Emmendingen der LKW-Verkehr immer mehr zunimmt. Auch in Simonswald nehme der LKW zu. Er fragt nach, ob diesbezüglich etwas unternommen werden könnte. Der Vorsitzende sagt, dass die Zahlen der Zählstellen abgerufen werden und verglichen werden können. In der Gemeinde Winden wurde bereits die Tempozone 30 zwischen 22-6 Uhr eingeführt. Gemeinderat E. Weis sagt, dass die Kanaldeckel ein Problem bleiben werden. Gemeinderat Nopper sagt, dass grundsätzlich über eine Geschwindigkeitsreduzierung nachgedacht werden sollte. Der Vorsitzende wünscht ein Antrag nach dem botton-up Prinzip. Eine breite Bewegung sollte aus der Bevölkerung kommen. 1996 gab es bereits eine Verwaltungsinitiative, die jedoch im Gemeinderat scheiterte.

TOP 6 Bürgerfragemöglichkeit

- Heinrich Kaltenbach berichtet über die Parksituation beim Schwimmbad. Der Vorsitzende sagt, dass im verkehrsberuhigten Bereich nur in eingezeichneten Parkflächen geparkt werden darf.

Vorsitzender:

Schriftführerin:

Gemeinderat Schwär:

Gemeinderätin Schulz: